

Tafel I - XVI

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 46

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tafel I



Fig. 1 Piatto di maiolica policroma con busto di bella donna incorniciato dal motivo a «palmetta persiana». Faenza ultimo quarto del sec. XV.



Fig. 2 Piatto di sagoma ed ornato paesistico policromo «a piccolo fuoco» ispirato a modello orientale. Faenza, ultimo quarto del sec. XVIII.



Fig. 3 Albarello da farmacia e piatto decorati in turchino monocromo con motivo detto «alla porcellana» ispirato a modelli cinesi della dinastia Ming. Faenza, fine del sec. XV.

Tafel II



Fig. 4 Caffettiera e piatto con ornato policromo desunto da modello cinese ispirato alla leggenda del salice. Faenza, metà del sec. XVIII.



Fig. 5 Piatti e vaso con ornamentazione floreale policroma detta della porcellana nuova o del garofano. Faenza, terzo quarto del sec. XVIII.



Fig. 6 Vassoio con fiore di loto policromo, Faenza, terzo quarto del sec. XVIII.

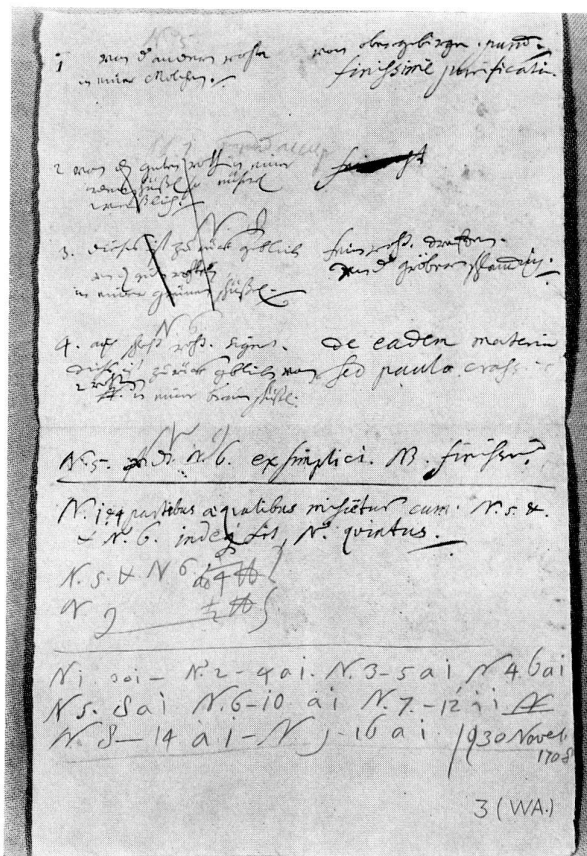


Abb. 7 Blatt 3 der Böttger-Handschrift (Pretiosum 44 aus dem Meissner Werkarchiv). Werkfoto der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen.

it. 2. 1/2 p. accurat. 3. 1/2 p. 5. 1/2 p. 1000 9, 15 Fan.

ent. 2. 1/2 p. accurat. 3. 1/2 p. 5. 1/2 p. 1000 9, 15 Fan.

N. 1. confluent. N. 2. (1. 2. p. A. 2. q. ut. i. ad. 4.)

N. 3. (1. 10. q. A. 2. q. ut. i. ad. 5.)

N. 4. (1. 12. q. A. 2. q. ut. i. ad. 6.)

N. 5. (1. 14. q. A. 2. q. ut. i. ad. 7.)

N. 6. (1. 2. l. p. A. 1. q. ut. i. ad. 8.)

N. 7. (1. 4. q. A. 1. q. ut. i. ad. 9.)

has probas eodem die hora 12. simpliciter igitur
 adtus quo continuatur usq. ad hanc stat. repetitis
 tunc crucibuli extracti & patellulae inventae utiq. p. p.
 ad fingentur Nomen notatum in venis

9. 16. fan. min. probas quinqs.

N. 1. max. ut. i. ad. 6. nemp. (1. 36. l. A. 6. l.)

N. 2. (1. 72. l. A. 7. l. ut. i. ad. 4.)

N. 3. (1. 52. l. A. 4. l. ut. i. ad. 2.)

N. 4. (1. 40. 1/2 l. A. 4. 1/2 l. ut. i. ad. 1.)

Abb. 8 Blatt 6 der Böttger-Handschrift (Pretiosum 44 aus dem Meissner Werkarchiv)
 Werkfoto der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen.



Abb. 9 J. E. Liotard, Zürcher Porzellanfigur um 1765—70.



Abb. 10 Detail aus Abb. 9 (vergrössert)



Abb. 11 J. E. Liotard, farbige Kreiden, 1765

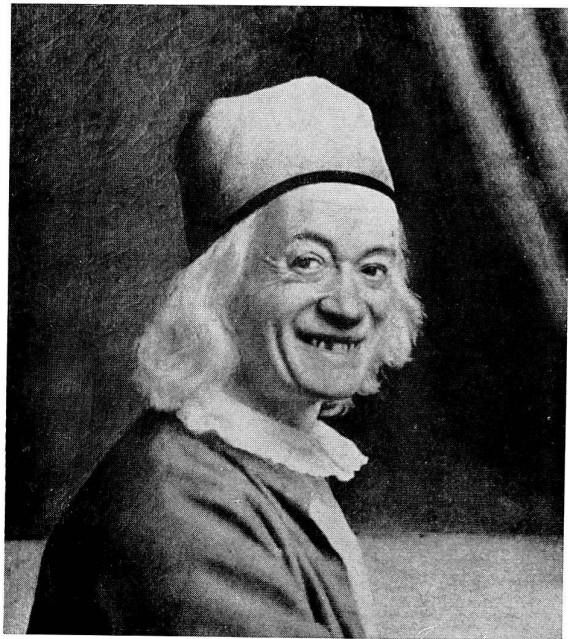


Abb. 12 «Liotard riant», Öl, 1775.



Fig. 13 Signatur des F. Mayer des Ä. in Pressnitz, dat. 1742, auf einer Teekanne aus einem Bergmannsservice. (Slg. Dr. Schneider, Düsseldorf)



Fig. 14 Tellerchen mit Personifizierung weiblicher Untugenden, F. Mayer d. Ä., vor 1750. (K. G. Museum, Prag)



Abb. 15 Untertasse aus dem Bergmannsservice 1742 von F. Mayer d. Ä., (Slg. Dr. Schneider, Düsseldorf)

Tafel VII



Fig. 16 Kaffeekanne mit Selbstporträt des Franz Ferdinand Mayer d. J., in Pressnitz um 1760.
(Aus Pazaurek, Hausmaler)



Fig. 17 Schälchen mit Chronos, sign. Franz Ferdinand Mayer 1762 (K. G. Museum Prag)



Abb. 18 Kumme zur Erinnerung an die Markgräfin Maria Anna v. Baden geborene Fürstin Schwarzenberg Sign. Franz Ferd. Mayer, um 1765 (Schloss Frauenberg i. Böhmen).



Abb. 19 Gleiche Kumme. Fürstlich Schwarzenbergisches Wappen.



Abb. 20 Gleiche Kumme. Chronos.

Tafel IX

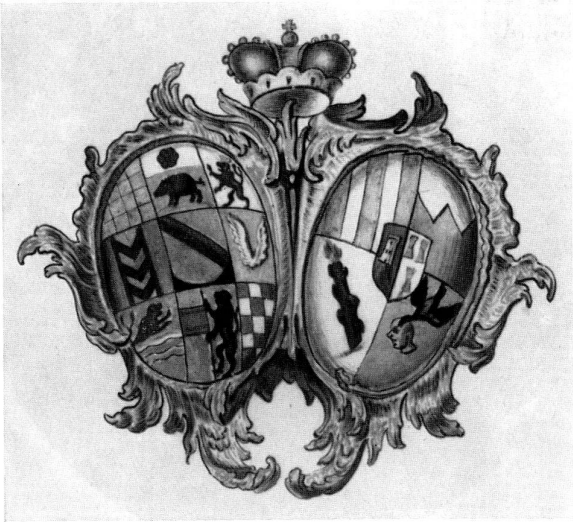


Abb. 21 Allianzwappen Baden-Schwarzenberg im Fond der Kanne.
(Abb. 18)



Abb. 22 Sablottedchen mit Bildern aus dem Landleben. Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1765 (Slg. Dr. Ducret, Zürich).



Abb. 23 Meissner Walzenkrug mit plastischen Blumen, bemalt mit Schäferszenen.
Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1760 (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

Tafel X



Abb. 24 Teekanne mit biblischer Malerei. Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1780 (Slg. Just, Prag).



Abb. 25 Gegenseite der Teekanne mit biblischer Malerei (Abb. 24).



Abb. 26 Schüssel mit Reiter in Seelandschaft, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts. (Slg. Dr. Ducret, Zürich)

Tafel XI



Abb. 27 Untertasse mit Reiterkampf, Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts (Slg. Just, Prag).



Abb. 28 Teller mit Heimkehr von der Hasenjagd, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

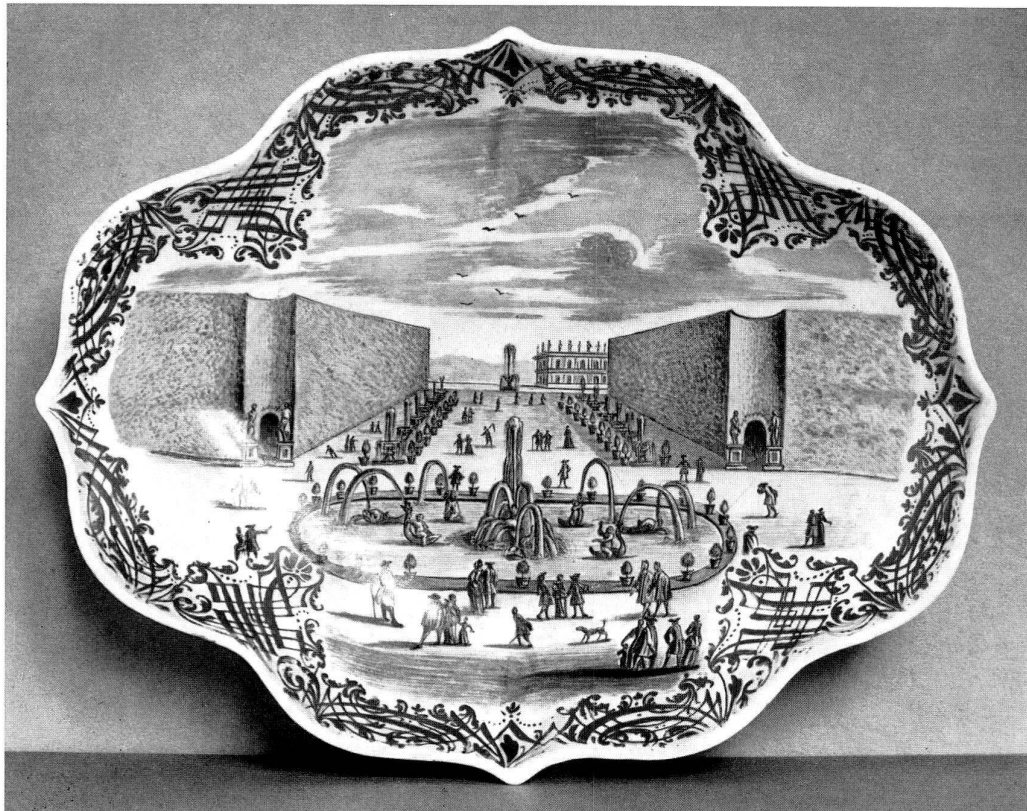


Abb. 29 Schüssel mit Ansicht des Parkes von Versailles, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts. (Slg. Dr. Ducret, Zürich)



Abb. 30 Tasse mit Schlossansicht und Kavalier mit Dame. Hausmalerei Mitte des 18. Jahrhunderts, vielleicht von F. Mayer-Pressnitz. (Slg. A. Martinet, Genf)



Abb. 31 a Teller mit belebter Landschaft, Mitte des 18. Jahrhunderts, wohl von F. Mayer-Pressnitz (Slg. Dr. Ducret, Zürich).



Abb. 31 b Kopie des Tellers Abb. 31 a, Porzellanfabrik Ellbogen in Böhmen, 1836 (Kunstgewerbe-Museum Prag).



Abb. 32 Teller mit Hirt und Herde, Mitte des 18. Jhs., vielleicht von F. Mayer-Pressnitz (Slg. Dr. Hans Syz, Westport, USA).

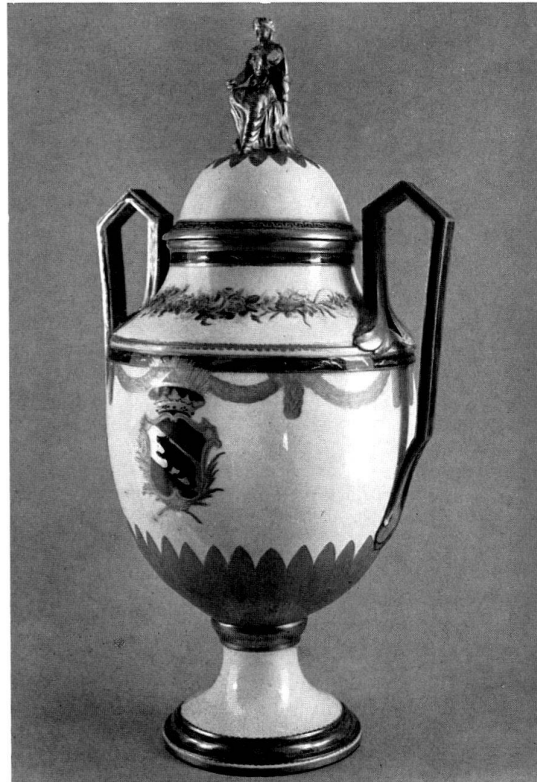


Abb. 33 Porzellanvase, die Jakob Dortu in Nyon um 1785 für die Bibliothek in Bern verfertigt hat. Heute im Hist. Museum, Bern. Ich verdanke diese Aufnahme Herrn Dr. Stettler, Dir. des Hist. Museums, Bern.

<p>d 10 Octobr S 24 Nonissop 1634. a.</p>	<p>1756 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1756 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>
<p>b. Jan. 89 c. Febr. 6</p>	<p>1786 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1786 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>
<p>7 Febr. 15. adl. d.</p>	<p>1788 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1788 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>
<p>e. adlissonil. 17. März. b. 24.</p>	<p>1789 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1789 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>
<p>Engelm. n. 5. b. 16. K. 1791. f.</p>	<p>1791 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1791 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>
<p>Mai 1793. f. 25.</p>	<p>1793 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>	<p>1793 Gaus Caspar Gaus Caspar Gaus Caspar</p>

Abb. 34 Auszüge aus den Kirchenbüchern der Gemeinde Kiltberg ZH. St. A. Z. E III 62. 4.

In der allgütigen Gnade
 der allmächtigen Gottes
 Gnade und Wohlthaten
 Amen!

In der allgütigen Gnade, wie ich die Gnade und Wohlthaten
 gesegneten von sehr Hochwürdigem Fürstlichen Hofrat und
 Hofmeister Herrn von Hessen-Cassel, die Gnade und Wohlthaten
 selbst und als Advocaten und Prokuratoren bei der
 kaiserlichen Hofkanzlei in Wien vorzufallen,
 als ich die Thronbesteigung, selbigen als Manuskript eines
 Kunstwerks in der Hofkanzlei vorgelesen habe,
 mich sehr gefallen, und ich mich sehr über die
 künzlichem Materialien, und besondern wegen der
 künzlichem Kunst, vor allen andern Fabriken zu haben
 möchte.

Die künzlichem Kunst ist ein sehr edel und
 sehr nützlich, und ich mich sehr über die
 künzlichem Kunst, vor allen andern Fabriken zu haben
 möchte, und ich mich sehr über die
 künzlichem Kunst, vor allen andern Fabriken zu haben
 möchte.

H. Caselle d. 2. Okt. 1786.

Abb. 35 Erste Seite des Bewerbungsschreibens des Jakob Dortu aus Nyon an den Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, vom 2. Oktober 1786.
 (Hessisches Staatsarchiv, Marburg, Lahn)

haben Diner Empfehlung zu beurlauben, welches
 Ansuchen mich für den Vortheil eines Miss-
 brüchels für längere Zeit zu sein wird.

4) Wegen ununterbrochenen Entschloffenheit
 der fabrique, so bald sie in billigen Umständen
 nach ist, einen unabweisbaren guten Obbit, und
 Ansehen zu bezeugen, und

5) Obgleich gleich unzulässig der Hof zu sein
 sein soll, und ich, so sehr ich begehre,
 hier bei ihm in Hof zu bezeugen, so ist
 Gebrauch, mich zu bezeugen.

In Ausführung eines Königl. Resolutions no.
 1786 in höchster Hofkanzlei

Aug. Gustav. Virenschiff

inhochwürdigster Herr
 Jacob Dortu.
 in der französischen Colonie in Berlin

Casel d. 2. Oct. 1786
 im Hof von England

Abb. 36 Letzte Seite desselben Schreibens vom 2. Oktober 1786 mit der Unterschrift Jakob Dortus.